

Tierliebe |

Wir pflegen ein behindertes Pferd



Die kleine Sophia (8) schmiegt sich an das kranke Pferd

Foto: Privat

04.03.2016 - 00:14 Uhr

- Von DIANA FRIK

Stuttgart – Auf den ersten Blick sieht Capi (5) aus wie ein ganz normales Pferd. Er steht in seinem Stall, schaut neugierig heraus und schlägt mit dem Schweif. Aber der Wallach ist nicht normal. Capi ist schwer geistig behindert!

„Er klappert noch immer mit den Zähnen wie ein kleines Fohlen, kippte am Anfang schon nach wenigen Schritten einfach um“, erzählt seine Besitzerin Tina Recknagel (36) aus Stuttgart. Wenn Capi heute läuft, sieht er aus wie ein betrunkenes Pferd. Er taumelt und schwankt, droht jeden Moment umzufallen.

Die Beraterin hat sich vor einem halben Jahr trotzdem in Capi verliebt, als sie den Wallach völlig abgemagert und auf wackeligen Beinen in seiner Box entdeckte. Sie erzählt: „Ich hatte als Jugendliche selber Hüftprobleme, konnte nicht richtig gehen. Als ich von der ehemaligen Besitzerin hörte, dass das Tier wegen seiner Probleme eingeschläfert werden sollte, habe ich es ihr für 500 Euro abgekauft. Das wäre der Schlachtpreis gewesen.“



Tina Recknagel (36) hat Capi (5) gerettet. Unter Tina.Recknagel@imail.de hofft sie auf Unterstützer
Foto: niedermueller.de

Obwohl die Mutter einer kleinen Tochter (9) wusste, dass sie auf dem Pferd wohl niemals wird reiten können... Denn Recknagel ließ das Pferd sofort von einem Tierarzt untersuchen. Die Diagnose: Capi ist hochgradig geistig behindert!



Wallach wird regelmäßig auf einem Reha-Laufband trainiert
Foto: niedermueller.de

Das kommt auch bei Pferden vor, auch wenn es sehr selten ist. Der Arzt rät zum Einschläfern. Doch die Beraterin und ihr Pferd geben nicht auf. Capi muss heute fünfmal pro Woche zur Reha-Therapie, trainiert dort das Laufen und andere Dinge, die für gesunde Pferde ganz normal sind. Pferde-Trainerin Denise Kappler (24) kümmert sich auf dem neuen Hof um das behinderte Pferd. Sie sagt: „Capi lernt zwar sehr langsam. Er verhält sich eher wie ein Hund und nicht wie ein Pferd.“

Aber das Tier macht Fortschritte! Und Recknagel meint: „Mich hat man ja auch nicht einfach eingeschläfert. Auch ein Tier mit geistiger Behinderung hat ein Recht zu leben!“